

Schröder, David

„Die Implizite Risikoprämie - Ein Vergleich Empirischer Methoden“

Die implizite Risikoprämie ist ein neuartiges Konzept, um eine erwartete Markt-
risikoprämie zu schätzen. Hierbei wird die zukünftige Risikoprämie mittels Bar-
wertformeln aus erwarteten Aktienerträgen errechnet. Die vorliegende Arbeit vergleicht
unterschiedliche Barwertverfahren zur Berechnung der impliziten Risikoprämie und
untersucht die den jeweiligen Risikoprämien zugrunde liegenden geschätzten
Kapitalkosten einzelner Unternehmen. Es wird gezeigt, dass ausgewählte Varianten
sogenannter „Dividend Discount“-Modelle und „Residual Income“-Modelle zu
vergleichbaren erwarteten Markt-
risikoprämien führen. Allerdings deuten
Querschnittsregressionen der unternehmensspezifischen Kapitalkosten auf qualitative
Unterschiede zwischen beiden Verfahren hin. Kapitalkosten, die aus „Dividend
Discount“-Modellen ermittelt werden, stehen mehr im Einklang mit gängigen
Kapitalmarktgleichgewichtsmodellen und prognostizieren zukünftige Aktienrenditen
besser als Kapitalkosten, die auf „Residual Income“-Modellen basieren.